

## Wie wird Blankenfelde-Mahlow lebenswert? Bürger legten ihre Ideen dar

ELKE HÖHNE

DAHLEWITZ Was stört Sie in Ihrer Gemeinde? Mit dieser Frage lockte das Mobile Beratungsteam aus Trebbin als Moderator die knapp 100 Bürger aus Blankenfelde-Mahlow am Dienstagabend im Bürgerhaus Dahlewitz aus der Reserve.

Die Ortsteilmeierei nervt. Es mangelt an Sauberkeit und Ordnung im Ort. Bürgerschaftliches Engagement wird zu wenig anerkannt. Der Lärm von Flugzeug, Bahn und Straße ist nicht auszuhalten. Ein Verkehrskonzept fehlt. Der Ortsname Blankenfelde-Mahlow ist unmöglich. Es gibt keine Parks und Bänke, viel zu wenig Angebote für Jugendliche, wie Disko, Kino, einen Treff zum "Abhängen". Es mangelt der Gemeinde an Bürgernähe. Die Schließzeiten der Kitas müssen weg. – "Eine unglaubliche Fülle", freute sich Moderatorin Andrea Nienhuisen über die kritischen Hinweise. Die Zettel mit den wichtigsten Punkten befestigte sie an einer Tafel, einer "Klagemauer", wie sie sagte.

Dann forderte ihr Kollege Jan Kasiske die Bürger zur Umkehr des Prinzips auf: "Wie wünschen Sie sich denn Ihre Gemeinde in den nächsten 20 Jahren?" Wieder erhitzten sich die Gemüter in den Gruppen. Als dann deren Vertreter die Ergebnisse präsentieren sollten, kam es gar zu einem kleinen Gerangel zwischen zu eifrigen Teilnehmern. Die Vorstellungen der Anwesenden zur Zukunft ihres Ortes deckten sich in vielen Fällen.

"Wir wollen hier nicht nur wohnen, sondern leben", sagte Anke Treffkorn aus Dahlewitz und formulierte den Leitsatz: "Wohnen im Grünen mit funktionierendem Gemeinwesen". Dazu gehören für sie unter anderem, ortsübliche Traditionen zu wahren und gemeinsame zu entwickeln, die Einwohnerzahl nicht ausufern zu lassen, soziale Vielfalt und Familien zu fördern, Landschaft und Biotope zu pflegen.

Eine "lebenswerte, grüne und bürgerfreundliche Gemeinde" wünschten sich auch die anderen, mit Freizeitangeboten und Infrastruktur für Alt und Jung, eventuell gar mit einem Senioren-Fahr- und Besorgungsdienst. Beifall gab es auch für die Forderung von Regina Bomke aus Mahlow, die Bürger von Anfang an in Planungen der Gemeinde mit einzubeziehen. Die Anregungen werden jetzt zu Handlungsfeldern zusammengefasst und in die Ausschüsse gegeben, um daraus Leitsätze zu formulieren. Im Herbst soll der Entwurf des Leitbildes für Blankenfelde-Mahlow wiederum öffentlich diskutiert werden.

Stefan Edler von der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow begleitet den Prozess. Zum Thema Leitbild hat die Gemeinde eine Internetseite eingerichtet – Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Quelle MAZ 5.4.07